



ANSICHT NORD - OST 1:200

**Gemeinsame Mitte, Lernfamilien und Rückzugsräume**

Die **gemeinsame Mitte** erstreckt sich über das gesamte Erdgeschoss. Sie ist großzügiger Treffpunkt und bildet das Herz der Schule. Hier ist Raum zum Ausprobieren, zum Sporteln, zum Kochen und Essen, sprich für alle Aktivitäten des Tages. Auch Kreativ- und Technikcluster sind hier situiert, mit überdachten Freibereichen, sodass das Werken auch draußen stattfinden kann.

Es entsteht ein Ort zum Zusammensein und der Begegnung für alle Schüler:innen und Lehrer:innen. Zentraler Punkt in diesem Geschoß ist der neue Turn- und Veranstaltungssaal. In seiner Höhe erstreckt er sich vom Untergeschoß bis ins Erdgeschoß und lässt zu allen Seiten Sichtbezüge zu.

Der in den Knoten der beiden Schulen situierte Haupteingang erfährt durch die als Treppenlandschaft ausformulierte Tribüne zum Saal eine räumliche Aufweitung und erzeugt ein einladendes Ankommen.

Durch die zwei separaten, zentral organisierten Garderoben wird, unmittelbar nach dem Eintreten, von den Straßenschuhen zu den Patschen gewechselt. Lehrer nutzen den ursprünglichen Eingang der Schule, mit kurzer Anbindung zu den überdachten Fahrradstellplätzen und zum Parkplatz.

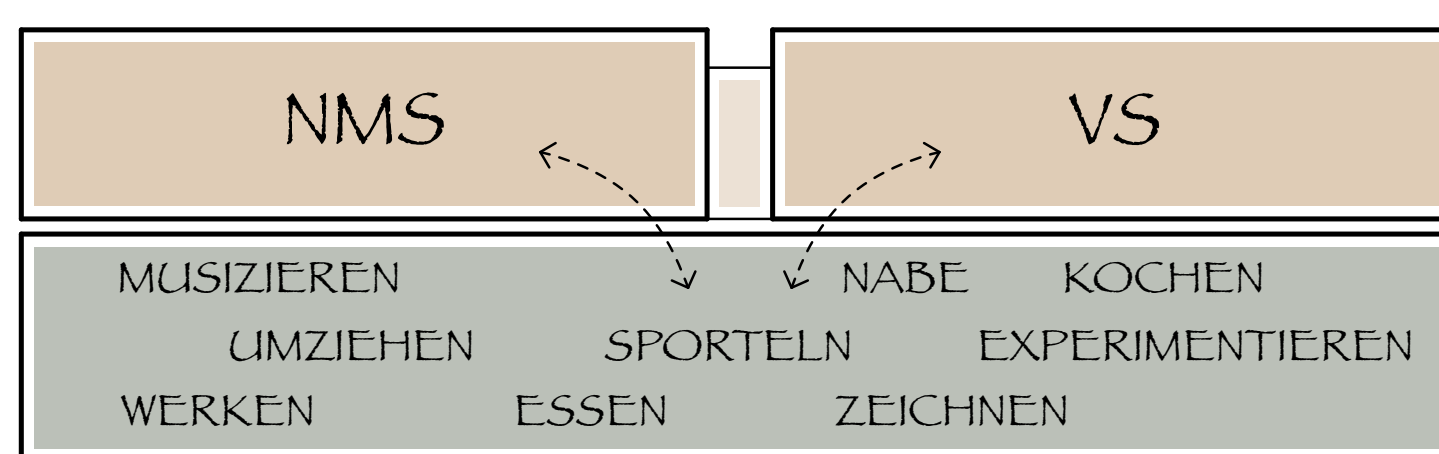
Im Gegensatz zum lebhaften und transparenten Erdgeschoß bietet das Obergeschoß Raum für Rückzug und Konzentration. **Lernfamilien** werden hier als „Lernhäuser“ konzipiert. Der Unterricht findet um die gut belichteten Marktplätze oder zurückgezogen in den Klassen statt. Als flexibler Ergänzungsräume dient der zentral gelegene Gruppenraum. Er kann von beiden Schulen genutzt werden. Zwei große Terrassen im Obergeschoß schaffen Freibereiche zum Garteln, Spielen oder Lernen an schönen Tagen. Auch die Freiklasse bietet zusätzlichen Platz für Unterricht im Freien.

Die Parkplätze werden zum Großteil in Richtung Westen verlegt. Dadurch entsteht ein großzügiger Freibereich im Osten. Dieser wird zum Eingangshof und Spielplatz für die Kinder und schafft damit nicht nur einen Mehrwert für die Schule sondern für die ganze Gemeinde.

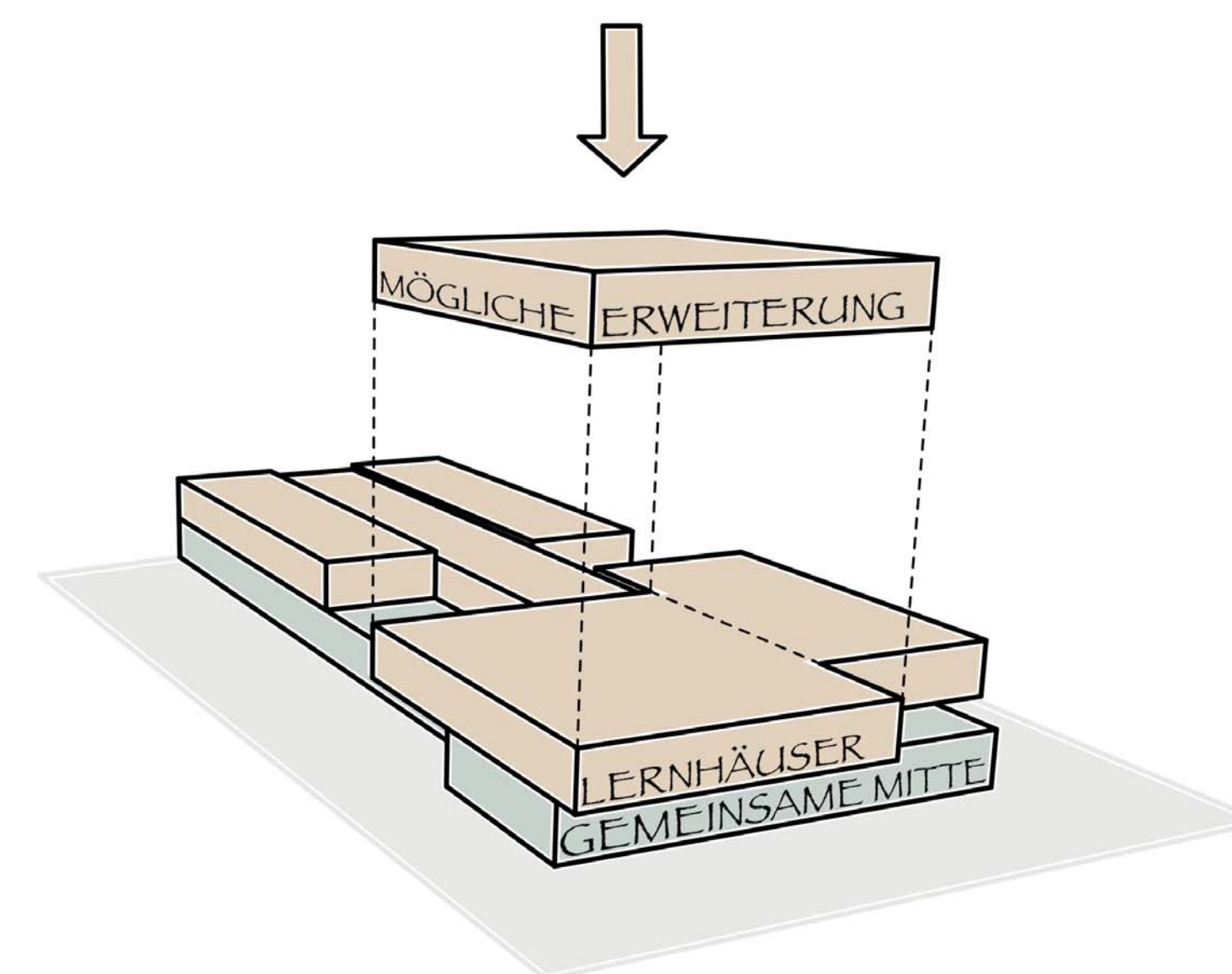
Der bestehende Gymnastiksaal wird belassen und nicht mit neuen Räumen belegt. Aufgrund seiner großen Rauntiefe wäre eine gute Belichtung für die Erschließung der Unterrichtsräume kaum zu gewährleisten. Zusätzlich spricht die meist wenig ausgeprägte Orientierungsfähigkeit, vor allem der jüngeren Kinder, für eine räumlich kompakte, überschaubare Anordnung aller Funktionen, ohne weite Wege. Für den Gymnastiksaal wird eine externe Nutzung empfohlen.

Die Materialisierung des Neubaus spiegelt das Konzept wider: Das in Holzbauweise geplante Obergeschoß hebt sich vom Erdgeschoss in Massivbauweise ab. Die grün lasierte Lärchenfassade und die hellgraue Putzfassade schaffen aus Alt- und Neubau einen architektonisch als Einheit zu lesenden Schulort.

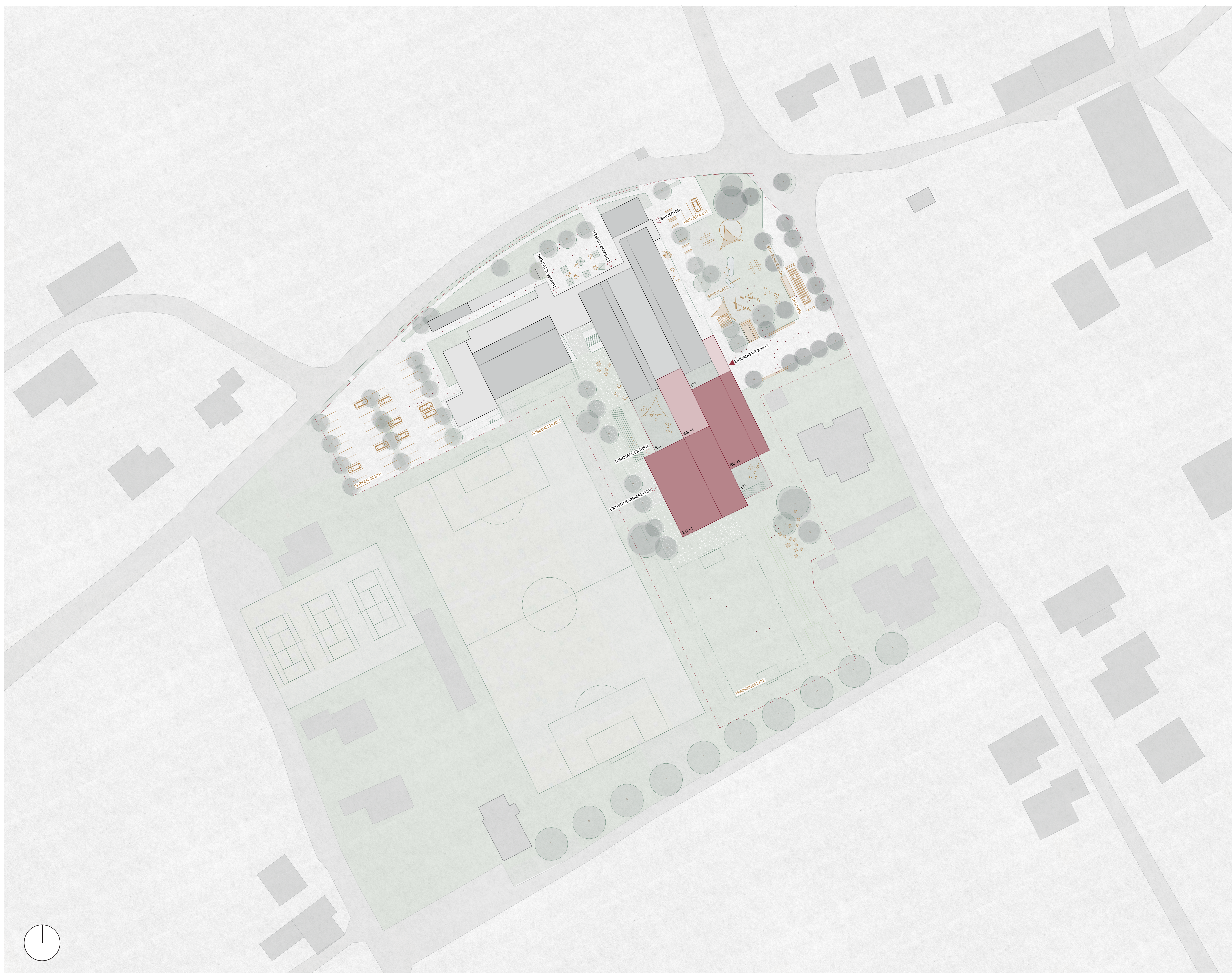
Und ja, fast hätten wir es vergessen: Erweitern kann man ganz leicht. Ein zusätzliches Stockwerk, zum Beispiel in Holzbauweise, kann jederzeit aufgesetzt werden.



GEMEINSAME MITTE - LERNFAMILIEN



MÖGLICHE ERWEITERUNG



LAGEPLAN 1:500

